



**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Pressemappe 2022



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
13.04.2022

„Das Spiel“ im Skulpturensommer

16 Künstlerinnen und Künstler stellen in Bissee aus – Zu sehen sind auch fünf Werke von Georg Engst

VON FRANK SCHEER

BISSEE. Der Skulpturensommer 2022 in Bissee beginnt am 28. Mai – wegen der Corona-Pandemie verzichtet der Verein Skulptur in Bissee aber auf eine Vernissage. Thematisch ist „Das Spiel“ Leitbegriff der Open-Air-Ausstellung. Objekte und Installationen von 16 Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und Europa sind bis Oktober verteilt im Bauerndorf an der Eider zu sehen. Der Besuch der Landschaftsgalerie ist kostenfrei und kennt keine Öffnungszeiten.

2020 hatte der Verein Skulptur in Bissee seine geplante Ausstellung „Körper“ abgesagt und 2021 ohne Führungen und öffentliche Aktionen gezeigt. „Wie im Vorjahr haben wir Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zur Veranstaltung befragt. Der Tenor lautete wie 2021: Die Skulpturen stehen im Freien und die Leute kommen sowieso ins Dorf zum Spazieren“, so Karin Russ, Vorsitzende des veranstaltenden Vereins. Allerdings sei die Anzahl der Ausstellungsstücke verringert worden. Das liege aber vor allem daran, dass verschiedene Werke in ihren Ausmaßen „großflächig“ seien.

„Kultur erweitert den Blick“

Das Thema „Das Spiel“ „hat ähnlich wie das Erzählen und das Träumen eine erstaunliche Kraft“, sagt Ausstellungsorganisatorin Karin Russ. „Der Mensch entdeckt im Spiel seine individuellen Eigenschaften. Das Spiel hat vor allem auch das Potenzial, verfestigte Strukturen zu durchbrechen und Innovation hervorzubringen.“

Bereits vor dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine war das Thema von Vereinsmitglied Markus Sander vorgeschlagen worden – und dann beibehalten worden. „Kultur erweitert den Blick, man



Anna und Michael Rofka, die in Konstanz am Bodensee ihr Atelier haben, kreierten das Werk „Gespräch mit dem Wind“ — in diesem Sommer wird es in Bissee zu sehen sein.

FOTO: MICHAEL ROFKA



Fünf Arbeiten des im Dezember 2021 verstorbenen Bildhauers Georg Engst besonderen Raum ein.

FOTO: MARCO EHRHARDT

kommt auf andere Gedanken und steht damit dem Krieg entgegen“, heißt es seitens der Ausstellungsverantwortlichen.

Während des Skulpturen-

sommers nehmen fünf Arbeiten des im Dezember 2021 verstorbenen Bildhauers Georg Engst besonderen Raum ein. Engst hatte seit 1967 in Jersbek bei Bargte-



„Die Skulpturen stehen im Freien und die Leute kommen sowieso ins Dorf zum Spazieren.“

Karin Russ,
Vorsitzende

sonderes Verhältnis pflegte“, betonte Karin Russ.

„Er hat hier immer wieder gerne ausgestellt“, sagte die Vorsitzende. Welche Werke von Engst zu sehen sein werden, steht noch nicht fest. „Wir würde gerne den Einradfahrer zeigen, könnten ihn auch bekommen, wissen aber noch nicht, ob wir den Transport finanzieren können“, so Russ zum aktuellen Sachstand.

In gut einem Monat, etwa ab 16. Mai, wird der Aufbau der Skulpturen in Bissee beginnen. Statt einer Veranstaltung zur Eröffnung lädt der Verein für Sonnabend, 25. Juni, alle Dorfbewohner, Kunstschaffende und Gäste zu einem Sommerfest auf den Hof Reese neben dem Antikhof ein. Der Verein geht davon aus, dass zu diesem Zeitpunkt die Corona-Inzidenzen deutlich niedriger sind, als es zurzeit noch der Fall ist.

heide ein Atelier. Arbeiten von ihm stehen im In- und Ausland, vor allem in Hamburg und Schleswig-Holstein. „Ein beeindruckender Künstler, der zu Bissee ein be-



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten (Web)
13.04.2022

Mittwoch, 13. April 2022 [Holstein Aufschlag](#)

„Das Spiel“ im Skulpturensummer

16 Künstlerinnen und Künstler stellen in Bissee aus – Zu sehen sind auch fünf Werke von Georg Engst

Von Frank Scheer



Anna und Michael Rofka, die in Konstanz am Bodensee ihr Atelier haben, kreierten das Werk „Gespräch mit dem Wind“ – in diesem Sommer wird es in Bissee zu sehen sein. Foto: Michael Rofka

Bissee. Der Skulpturensummer 2022 in Bissee beginnt am 28. Mai – wegen der Corona-Pandemie verzichtet der Verein Skulptur in Bissee aber auf eine Vernissage. Thematisch ist „Das Spiel“ Leitbegriff der Open-Air-Ausstellung. Objekte und Installationen von 16 Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und Europa sind bis Oktober verteilt im Bauerndorf an der Eider zu sehen. Der Besuch der Landschaftsgalerie ist kostenfrei und kennt keine Öffnungszeiten.

2020 hatte der Verein Skulptur in Bissee seine geplante Ausstellung „Körper“ abgesagt und 2021 ohne Führungen und öffentliche Aktionen gezeigt. „Wie im Vorjahr haben wir Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zur Veranstaltung befragt. Der Tenor lautete wie 2021: Die Skulptu-

ren stehen im Freien und die Leute kommen sowieso ins Dorf zum Spazieren“, so Karin Russ, Vorsitzende des veranstaltenden Vereins. Allerdings sei die Anzahl der Ausstellungsstücke verringert worden. Das liege aber vor allem daran, dass verschiedene Werke in ihren Ausmaßen „großflächig“ seien.

„Kultur erweitert den Blick“

Das Thema „Das Spiel“ „hat ähnlich wie das Erzählen und das Träumen eine erstaunliche Kraft“, sagt Ausstellungsorganisatorin Karin Russ. „Der Mensch entdeckt im Spiel seine individuellen Eigenschaften. Das Spiel hat vor allem auch das Potenzial, verfestigte Strukturen zu durchbrechen und Innovation hervorzubringen.“

Bereits vor dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine war das Thema von Vereinsmitglied Markus Sander vorgeschlagen worden – und dann beibehalten worden. „Kultur erweitert den Blick, man kommt auf andere Gedanken und steht damit dem Krieg entgegen“, heißt es seitens der Ausstellungsverantwortlichen.

Während des Skulpturensummers nehmen fünf Arbeiten des im Dezember 2021 verstorbenen Bildhauers Georg Engst besonderen Raum ein. Engst hatte seit 1967 in Jersbek bei Bargtheide ein Atelier. Arbeiten von ihm stehen im In- und Ausland, vor allem in Hamburg und Schleswig-Holstein. „Ein beeindruckender Künstler, der zu Bissee ein besonderes Verhältnis pflegte“, betonte Karin Russ.

„Er hat hier immer wieder gerne ausgestellt“, sagte die Vorsitzende. Welche Werke von Engst zu sehen sein werden, steht noch nicht fest. „Wir würde gerne den Einradfahrer zeigen, könnten ihn auch bekommen, wissen aber noch nicht, ob wir den Transport finanzieren können“, so Russ zum aktuellen Sachstand.

In gut einem Monat, etwa ab 16. Mai, wird der Aufbau der Skulpturen in Bissee beginnen. Statt einer Veranstaltung zur Eröffnung lädt der Verein für Sonnabend, 25. Juni, alle Dorfbewohner, Kunstschaffende und Gäste zu einem Sommerfest auf den Hof Reese neben dem Antikhof ein. Der Verein geht davon aus, dass zu diesem Zeitpunkt die Corona-

Inzidenzen deutlich niedriger sind, als es zurzeit noch der Fall ist.



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier (Web)
01.05.2022

SKULPTUR IN BISSEE

Die neue Ausstellung dreht sich ums Spiel



2022 in Bissee zu sehen: Das Werk „Gespräch mit dem Wind“ von Anna und Michael Rofka:

Werke von 16 Künstlern werden ab 28. Mai in Bissee zu sehen sein.

von **Susanne Otto**
01. Mai 2022, 12:32 Uhr

BISSEE | „Spiel“ ist das Leitmotiv für den Skulpturensommer in Bissee. Kunstwerke von 16 Künstlern aus Deutschland und europäischen Nachbarländern sind bis Oktober zu sehen.

Das Motto: Spiel

Am Sonnabend, 28. Mai, beginnt die Ausstellung unter freiem Himmel. Thematisch geht die neue Ausstellung vom Impulsbegriff „Spiel“ aus. „Das Spiel“, so Ausstellungsorganisatorin Karin Russ, „hat ähnlich wie das Erzählen und das Träumen eine erstaunliche Kraft. Der Mensch entdeckt im Spiel seine

individuellen Eigenschaften. Das Spiel hat vor allem auch das Potenzial, verfestigte Strukturen zu durchbrechen und Innovation hervorzubringen.“

Bildhauer Georg Engst nimmt besonderen Raum ein

Während des Skulpturensommers im kleinen Dorf an der Eider nehmen fünf Arbeiten des im Dezember 2021 verstorbenen Bildhauers Georg Engst besonderen Raum ein. „Ein beeindruckender Künstler, der zu Bissee ein besonderes Verhältnis pflegte“, so Karin Russ. Statt einer Veranstaltung anlässlich der Ausstellungseröffnung laden die Vereinsmitglieder am Sonnabend, 25. Juni, Dorfbewohner, Künstler und Kunstinteressierte zu einem Sommerfest auf den Hof Reese ein.

Der Besuch der Landschaftsgalerie ist kostenfrei und kennt keine Öffnungszeiten.



**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier
12.05.2022

Verspielte Kunst in freier Natur

Skulpturensommer in Bissee: Vom Gartenschachspiel bis Riesen-Mikados gibt es ungewöhnliche Werke zu entdecken

Oliver Funke

Wenn im Vorgarten eine überdimensional große „Knolle“ steht, nebenan drei vollschlanke „Ladies“ scheinbar in die Eider springen wollen und etwas weiter riesige Mikado-Stäbchen zur Geselligkeit einladen, ist in Bissee wieder Skulpturen-Zeit. Am heutigen Sonnabend eröffnet der Skulpturenpark zum 24. Mal seine Pforten unter freiem Himmel.

Spiel als Triebkraft für jeden Menschen

So spielerisch und originell wie diesmal ging es selten in dem kleinen Eider-Dorf zu. „Das Spiel ist eine Triebkraft für jeden Menschen und eröffnet immer neue Perspektiven für uns alle“, erläutert Markus Sander vom Verein Skulptur in Bissee den aktuellen Ansatz für die Freiluftausstellung. „Es vermittelt Gefühle von Spannung und Freude und regt stets zum Nachdenken an“, erklärt er das diesmal sehr unbefangene Konzept weiter. Und tatsächlich löst



Künstler Arno Neufeld aus Kühren präsentiert in Bissee sein Werk „Mikado“.

Foto: Oliver Funke

der Blick auf die 27 Objekte im Dorf einen geradezu kindlichen Spieltrieb aus, der einem manchmal ins Auge springt, bisweilen aber auch erst zugelassen werden muss.

Wenn Tina Schwichtenberg in ihrem „Gartenschachspiel“ posiert, möchte jeder Fan des königlichen Wettstreitens sofort mit seinen Fachkenntnissen einsteigen. Arno Neufeld

verliert sich fast in seinen 30 überdimensionalen Mikado-Stäbchen in einem Vorgarten. Auch hier will der neugierige Betrachter sofort mitspielen, doch ist das Fichte- und Kieferholz

fest montiert und leider unbeweglich. Zwei Gärten weiter posiert der Däne Gleb Dusavitskiy stolz vor seinem Objekt „Timna – not the end of the world“. Das titelgebende Mädchen

thront da vorwitzig auf einer Giraffe und scheint allen Widrigkeiten des Lebens zu trotzen. „Sie ist wie auf der Arche Noah“, beschreibt der Künstler seine Idee hinter dem Werk.

Läuft und stöbert man weiter im selbsternannten „Erfahrungsraum Bissee“, begegnen einem die drei „stahligen“ Badenixen der Künstlerin Isabel Lange. Voll dynamisch und in stiller Bewegung machen diese Hingucker im wahren Sinne des Wortes eine gute Figur.

Sommerfest am 25. Juni

Und auch die rosige „Knolle“ von Ulf Reisener und Ingo Warnke ist auf eigene Art ästhetisch – scheint sie doch zuerst hässlich und unförmig, lohnt auch hier wie bei allen Werken der zweite Blick.

Und der ist bis zum 15. Oktober möglich – wie immer bei freiem Eintritt und guter Luft, ergänzt durch ein großes Sommerfest am 25. Juni, bei dem alle Besucher zusammen mit Verein und den Dorfbewohnern feiern können.



SKULPTUR
IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
18.05.2022

Spannende Kunstwerke zum Thema Spiel

Skulpturenausstellung: Künstler geben in Bissee Einblick in ihr Schaffen

VON SVEN TIETGEN

BISSEE. Die 24. Auflage der Open-Air-Galerie in Bissee geht mit einem Novum an den Start. Eine Vernissage mit Livemusik und Ansprachen bekannter Akteure aus Politik oder Kunst wird es zur Eröffnung am 28. Mai dagegen nicht geben. Das Organisationsteam um Karin Russ und Egon Blitzta hatten wegen der langen Vorlaufzeit auf die beliebte Eröffnungsparty verzichtet. „Uns war das bei der Planung zu problematisch wegen Corona“, erklärt Karin Russ beim Aufbau der ersten Skulpturen am Dienstag.

Ein erstes halbes Dutzend Figuren und Plastiken prangt in einigen Vorgärten oder auf Bauernwiesen in Bissee. Die Skulpturenausstellung 2022 steht unter dem Leitbegriff „Spiel“ — weil es ähnlich wie das Erzählen und das Träumen über eine erstaunliche Kraft verfüge, erläutert Karin Russ. „Das Spiel hat vor allem das Potenzial, verfestigte Strukturen zu durchbrechen und Innovation hervorzubringen“, sagt die Groß Buchwalderin.

Peter Bergmann schwärmt von Hertha Hamanns Garten

16 Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und einigen Nachbarländern steuern für die Freiluftgalerie bis Oktober ihre Kunstwerke bei. Peter Bergmann aus dem Heikendorfer Ortsteil Kitzberg freut sich, dass er eins seiner drei in Bissee zu sehenden Werke im Garten von Hertha Hamann aufstellen darf. „Sobald ihre vielen Dahlien blühen, sieht es hier einfach fantastisch aus“, schwärmt der 81-jährige Künstler. Der ehemalige Zahnarzt hat sein buntes Kunstwerk mit dem Namen Windspiel so konzipiert, dass der Wind die frei schwingenden Teile gegeneinander



Isabel Lange aus Bredeneek hat zum Absprung bereite Eisenfiguren mitgebracht.

FOTO: SVEN TIETGEN

schlägt. Aber am Aufbautag herrscht Flaute, kurzerhand hilft Bergmann-eigenhändig nach. „So klingen die Glocken von St. Bissee“, ruft er mit einem Augenzwinkern.

Isabel Lange aus Bredeneek bei Preetz hat unter der Überschrift „Den Absprung wagen“ drei Eisenfiguren entlang der Eider aufgestellt. „Es ist immer ein Angebot, etwas Neues zu versuchen, eine neue Phase im Leben schlagen“, erklärt die 58-jährige Metallgestalterin. Wind und Wetter dürfen im Laufe der Ausstellung ebenfalls

Hand an die Kunstwerke legen: „Ich hoffe, die Figuren entwickeln eine schöne Rostpatina.“ Einige Dutzend Meter weiter prangt ein knallbunter Hingucker auf dem Wiesenstück nahe dem Ehrenmal. Dort hat Ingo Warnke eine Figur aus Holz und ande-

„Uns war das bei der Planung mit der Eröffnungsparty zu problematisch wegen Corona.“

Karin Russ gehört zum Organisationsteam der Skulpturenausstellung

ren Materialien drapiert, die an ein stacheliges Wurmwesen im XXL-Format erinnert. Eindeutig zu identifizieren ist ein Mikado-Spiel mit Riesenstäben in einem Vorgarten, die wie gerade auseinandergefallen wirken. Mit gleich fünf Werken nimmt der im Dezember 2021 verstorbene Bildhauer Georg Engst aus Hamburg einen besonderen Raum ein. „Er ist über 90 Jahre alt geworden und war ein beeindruckender Künstler, der zu Bissee ein besonderes Verhältnis pflegte“, erzählt Karin Russ. Sie freut sich über

die nach wie vor hohe Akzeptanz im Dorf gegenüber der Skulpturenausstellung: „Das gab jetzt ganz sympathische Begegnungen, und das beflügelt uns auch weiterzumachen.“

So ganz müssen Kunstinteressierte auf die Begegnung mit Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern sowie Künstlerinnen und Künstlern nicht verzichten: Am Sonnabend, 25. Juni, steigt ab 17 Uhr auf Hof Reese ein Sommerfest. Der Eintritt ist frei, das gilt auch für die gesamte Skulpturenausstellung.



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten (Web)
18.05.2022

Mittwoch, 18. Mai 2022 Regionales L

Spannende Kunstwerke zum Thema Spiel

Skulpturenausstellung: Künstler geben in Bissee Einblick in ihr Schaffen

Von Sven Tietgen



Isabel Lange aus Bredeneek hat zum Absprung bereite Eisenfiguren mitgebracht. Foto: Sven Tietgen

Bissee. Die 24. Auflage der Open-Air-Galerie in Bissee geht mit einem Novum an den Start. Eine Vernissage mit Livemusik und Ansprachen bekannter Akteure aus Politik oder Kunst wird es zur Eröffnung am 28. Mai dagegen nicht geben. Das Organisationsteam um Karin Russ und Egon Blitza hatten wegen der langen Vorlaufzeit auf die beliebte Eröffnungsparty verzichtet. „Uns war das bei der Planung zu problematisch wegen Corona“, erklärt Karin Russ beim Aufbau der ersten Skulpturen am Dienstag.

Ein erstes halbes Dutzend Figuren und Plastiken prangt in einigen Vorgärten oder auf Bauernwiesen in Bissee. Die Skulpturenausstellung 2022 steht unter dem Leitbegriff „Spiel“ — weil es ähnlich wie das Erzäh-

len und das Träumen über eine erstaunliche Kraft verfüge, erläutert Karin Russ. „Das Spiel hat vor allem das Potenzial, verfestigte Strukturen zu durchbrechen und Innovation hervorzubringen“, sagt die Groß-Buchwalderin.

Peter Bergmann schwärmt von Hertha Hamanns Garten

16 Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und einigen Nachbarländern steuern für die Freiluftgalerie bis Oktober ihre Kunstwerke bei. Peter Bergmann aus dem Heikendorfer Ortsteil Kitzberg freut sich, dass er eines seiner drei in Bissee zu sehenden Werke im Garten von Hertha Hamann aufstellen darf. „Sobald ihre vielen Dahlien blühen, sieht es hier einfach fantastisch aus“, schwärmt der 81-jährige Künstler. Der ehemalige Zahnarzt hat sein buntes Kunstwerk mit dem Namen Windspiel so konzipiert, dass der Wind die frei schwingenden Teile gegeneinander schlägt. Aber am Aufbau tag herrscht Flaute, kurzerhand hilft Bergmann eigenhändig nach. „So klingen die Glocken von St. Bissee“, ruft er mit einem Augenzwinkern.

Isabel Lange aus Bredeneek bei Preetz hat unter der Überschrift „Den Absprung wagen“ drei Eisenfiguren entlang der Eider aufgestellt. „Es ist immer ein Angebot, etwas Neues zu versuchen, eine neue Phase im Leben einzuschlagen“, erklärt die 58-jährige Metallgestalterin. Wind und Wetter dürfen im Laufe der Ausstellung ebenfalls Hand an die Kunstwerke legen: „Ich hoffe, die Figuren entwickeln eine schöne Rostpatina.“ Einige Dutzend Meter weiter prangt ein knallbunter Hingucker auf dem Wiesenstück nahe dem Ehrenmal. Dort hat Ingo Wanke eine Figur aus Holz und anderen Materialien drapiert, die an ein stacheliges Wurmwesen im XXL-Format erinnert. Eindeutig zu identifizieren ist ein Mikado-Spiel mit Riesenstäben in einem Vorgarten, die wie gerade aus einander gefallen wirken. Mit gleich fünf Werken nimmt der im Dezember 2021 verstorbene Bildhauer Georg Engst aus Hamburg einen besonderen Raum ein. „Er ist über 90 Jahre alt geworden und war ein beeindruckender Künstler, der zu Bissee ein besonderes Verhältnis pflegte“, erzählt Karin Russ. Sie freut sich über die nach wie vor hohe Akzeptanz im Dorf gegenüber der Skulpturenausstellung: „Das gab jetzt ganz sympathische Begegnungen, und das beflügelt uns auch weiterzumachen.“

So ganz müssen Kunstinteressierte auf die Begegnung mit Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern sowie Künstlerinnen und Künstlern nicht verzichten: Am Sonnabend, 25. Juni, steigt ab 17 Uhr auf Hof Reese

ein Sommerfest. Der Eintritt ist frei, das gilt auch für die gesamte Skulpturenausstellung.



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
28.05.2022



Ulf Reisener mit der witzigen „Knolle“ auf dem Dorfplatz, die er gemeinsam mit Ingo Warnke hat wachsen lassen.

FOTOS: BJÖRN SCHALLER

Ein Dorf im Spiel-Modus

19 Künstlerinnen und Künstler zeigen 27 Arbeiten beim Skulpturensummer in Bissee

VON SABINE THOLUND

BISSEE. Die Gärten sind im Top-Zustand, Gehwege und Plätze geharkt und aufgeräumt. Bisseest gewappnet für die Besucher, die sich die 24 Skulpturenausstellung in dem Dorf am Bothkamper See nicht entgehen lassen wollen. Eine offizielle Eröffnung gibt es zwar auch in diesem Jahr nicht, doch ab Sonntag sind alle 27 Arbeiten der insgesamt 19 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler an Ort und Stelle aufgebaut.

Der Spaziergang entlang der Dorfstraße bietet jede Menge Futter für Auge und Geist, QR-Codes vor jedem Werk bieten Erläuterungen. Ein Windspiel aus poliertem Stahl steht auf frisch geschnittenem Rasen in einem Vorgarten, unter Kirschbäumen liegt ein zerknautschter blauer Würfel und auf der Eider, die als zartes Bächlein durch das Dorf fließt, dümpelt ein Boot aus Alublech, das an ein großes Spielzeug erinnert.

„Spiel“ lautet das Thema der diesjährigen Schau. Das klingt nach Leichtigkeit und

positiver Zerstreuung, doch den Organisatoren vom Verein Skulpturen in Bissee geht es nicht darum, Ablenkung zu schaffen. „Die Werke liefern eine Spiel-Situation im ‚Als-Ob-Modus‘. Sie sollen Assoziationen freisetzen und den Besucher mitnehmen“, so Markus Sander vom Vereinsvorstand. Er sieht die Kunst als „Quelle der Hoffnung“, die durch neue Erfahrungen einen Perspektivwechsel schaffen und Welten eröffnen kann, die der Betrachter bislang nicht kannte.

Gleb Dusavitskiy etwa hat eine hölzerne Giraffe geschaffen, die ein kleines Mädchen auf dem Rücken trägt. „Tinna — not the end of the world“ nennt er die Arbeit, die auf die Arche Noah anspielt. „Für die Menschheit war die Sintflut eine Katastrophe, für das Mädchen ist die Situation in der

→ Den Organisatoren geht es nicht um Ablenkung. Es geht um Kunst als „Quelle der Hoffnung“.



Der Moment, in dem die Stäbe fallen: Arno Neufeld präsentiert sein „Mikado“.

SJÖRNSCHALLER

Arche mit all den Tieren und ihrer Familie um sie herum vielleicht so etwas wie das Paradies“, erläutert der gebürtige Russe, der bereits zum dritten Mal in Bissee ausstellt.

Wie Dusavitskiy haben viele seiner Kollegen direkt für die Schau gearbeitet, darunter Irene Anton, die mit ihrer Installation aus recycelten Strumpfhosen und Styroporballen mit Assoziationen sowohl an Nervenverbindungen als auch an das Internet jongliert. Ein böses Spiel spielt Johann Heinrich

Behrens, der Spinnennetze aus Zinkdraht in einen Baum gehängt hat, in dem sich allerlei keramisches Getier gefangen hat. Titel: „Point of no return.“

Wie ein Netz hängt auch die „Klangform“ aus Draht und Holz von Anna und Michael Rofka in einem Baum — eingefärbt in den Nationalfarben der Ukraine. Annas Herkunftsland. Auf die politische Lage in der Ukraine spielt auch das „Schachbrett“ mit Spielfiguren in einheitlichem Grün an, das Tina Schwichtenberg auf

einem Hofplatz aufgebaut hat. „Hier kann keiner gewinnen“, sagt die Künstlerin. „denn es gibt keinen erkennbaren Gegner.“

Lustig ist die dickbauchige „Knolle“ von Ingo Warnke und Ulf Reisener. Kindern dürfte auch Stefanie Weikiens hölzerner Kerl gefallen, dessen verkümmerte Mund von einem Bienenvolk umschwirrt wird. Um die Kunst der Balance geht es in der grafisch fragilen Arbeit von Arno Neufeld. Sein „Mikado“ hält mit 30 farbig gefassten Stäben den Moment fest, in dem die Stäbe fallen.

Um Balance geht es auch in einigen Werken von Georg Engst, einem Meister der kubistischen Kompositionen. Der Verein Skulpturen in Bissee würdigt den im Dezember 2021 verstorbenen Künstler mit sieben Arbeiten. Neben abstrakten Objekten sticht hier die windschiefe Großskulptur „Crash“ (1993/94) heraus, auf der zwei Radler scheinbar vergeblich darum kämpfen, das Gleichgewicht zu halten.

• Bisseer Skulpturensummer: 28. Mai bis 15. Oktober 2022



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

schleswig-holstein.sh (Web)
28.05.2022

MAI 2022

SA 28. MAI 15
SKULPTURENSOMMER IN BISSEE
THEMA: SPIEL
Bissee
Rubrik: Kunst
Veranstaltungsart: Ausstellung
Diese Veranstaltung ist... barrierefrei zugänglich... kostenlos



ZEIT

Mai 28 (Samstag) 00:00 — Oktober 15 (Samstag) 00:00



VERANSTALTUNGSORT

Bissee
Bissee 24582



geben Sie Ihre Adresse ein

DETAILS

Der Skulpturensommer 2022 in Bissee beginnt am 28. Mai

„Spiel“ ist Leitbegriff der Ausstellung. 27 Arbeiten von 18 Künstlern sind zu sehen. Spiel, so Ausstellungsorganisatorin Karin Russ, hat ähnlich wie das Erzählen und das Träumen eine erstaunliche Kraft. Der Mensch entdeckt im Spiel seine individuellen Eigenschaften. Das Spiel hat vor allem auch das Potenzial, verfestigte Strukturen zu durchbrechen und Innovation hervorzubringen

Während der diesjährigen Ausstellung nehmen 7 Arbeiten des im Dezember 2021 verstorbenen Bildhauers Georg Engst besonderen Raum ein. Ein beeindruckender Künstler, der zu Bissee ein besonderes Verhältnis pflegte, so Russ. Öffentliche Führungen/5,-€ Start 15 Uhr am Antikhof 12.6. / 20.8. / 10.9. 25.6. Sommerfest für Künstler, Bissee und Kunstinteressierte ab 17 Uhr auf Hof Reese mit Kunst, Musik und Kulinarischem. Sonderveranstaltung 28.8. Engst-Matinee 12 Uhr

Foto: Ida Büsing/Nicht ärgern, Mensch



ÖFFNUNGSZEITEN

24 Stunden



VERANSTALTER

Verein Skulptur in Bissee
Karin Russ
Antikhof Bissee, Eiderstraße 13



BILDNACHWEIS

Elsabe Gläfel



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

JO.Magazin
Mai – August 2022

Seite66 **SKULPTUR IN BISSEE**
Kunst im Freien



Ingo Warnke und Ulf Reissner: Knolle

Die kostenfreie Landschaftsgalerie ohne Öffnungszeiten

**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT IM
EINKLANG



Der Skulpturensummer 2022 in Bissee beginnt am 28. Mai. „Spiel“ ist der diesjährige Leitbegriff der Ausstellung in und um das Dorf Bissee im Barkauer Land. Die Kunstwerke der 16 Künstlerinnen und Künstlern sind bis in den Oktober in Augenschein zu nehmen. Der Besuch der Landschaftsgalerie ist kostenfrei und kennt keine Öffnungszeiten. „Kultur erweitert den Blick und steht damit dem Krieg entgegen“, so kommentieren die Veranstalter*innen die aktuelle Freiland-Galerie. Fotografiert von Elsabe Gläfel.

ANBLICK – JO. Magazin

Am Sonnabend, dem 28. Mai 2022, beginnt die Skulpturenausstellung in Bissee. Bis in den Oktober hinein werden in der „kostenfreien Landschaftsgalerie ohne Öffnungszeiten“ Arbeiten von 16 Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und den europäischen Nachbarländern ausgestellt sein. Thematisch geht die neue Ausstellung vom Impulsbegriff „Spiel“ aus.

„Das Spiel“, so Ausstellungsorganisatorin Karin Russ, „hat, ähnlich wie das Erzählen und das Träumen, eine erstaunliche Kraft. Der Mensch entdeckt im Spiel seine individuellen Eigenschaften. Das Spiel hat vor allem auch das Potenzial, verfestigte Strukturen aufzubrechen und neue gedankliche Impulse hervorzubringen.“

Während des diesjährigen Skulpturen-sommers im kleinen Dorf an der Eider nehmen fünf Arbeiten des im Dezember 2021 verstorbenen Bildhauers Georg Engst besonderen Raum ein. „...ein beeindruckender Künstler, der zu Bissee ein sehr persönliches Verhältnis pflegte“, so Karin Russ.



Steffi Wellkiens: Wikingerkopf

Anstatt einer offiziellen Ausstellungsöffnung lädt der Verein am 25. Juni alle Dorfbewohner*innen, Künstler*innen und Kunstinteressierte zu einem Sommerfest auf den Hof Reese ein.

Skulptur in Bissee e.V. • Eiderstraße 13
24582 Bissee • www.skulptur-in-bissee.de



Georg Engst: Kugelsegment auf Stiele



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kiel Magazin (Web)
Mai 2022

Beginn des Skulpturensommers 2022 in Bissee

— Kultur > Ausstellungen —

Der Skulpturensommer 2022 In Bissee beginnt am Samstag, 28. Mai 2022. Kunstwerke von 16 Künstlern aus Deutschland und dem europäischen Nachbarländern sind zu sehen. „Spiel“ ist Leitbegriff der Ausstellung.



Skulpturensommer Bissee, © Anna und Michael Rafka

16.04.2022



Wann? 28. Mai bis Oktober 2022

Wo? Skulptur In Bissee

Eintritt: frei

— Ortsinformationen —

Bis in den Oktober hinein werden in der,kostenfreien Landschaftsgalerie ohne Öffnungszeiten“Arbeiten von 16 Künstlern gezeigt.

„Das Spiel“, so Ausstellungsorganisatorin Karin Russ, „hat ähnlich wie das Erzählen und das Träumen eine erstaunliche Kraft. Der Mensch entdeckt im Spiel seine individuellen Eigenschaften. Das Spiel hat vor allem auch das Potenzial, verfestigte Strukturen zu durchbrechen und Innovation hervorzubringen.“

Während des diesjährigen Skulpturensommers im kleinen Dorf an der Eider nehmen fünf Arbeiten des im Dezember 2021 verstorbenen Bildhauers Georg Engst besonderen Raum ein.

„Ein beeindruckender Künstler, der zu Bissee ein besonderes Verhältnis pflegte“, so Karin Russ.

Statt einer Veranstaltung anlässlich der Ausstellungseröffnung laden die Vereinsmitglieder am Samstag, 25. Juni 2022, Dorfbewohner, Künstler und Kunstinteressierte zu einem Sommerfest auf den Hof Reese ein.

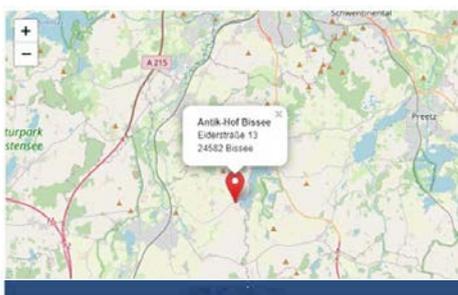
Quelle: Skulptur In Bissee e.V.

Antik-Hof Bissee
Eiderstraße 13
24582 Bissee

☎ 04322/2500

✉ Mail

🌐 Website





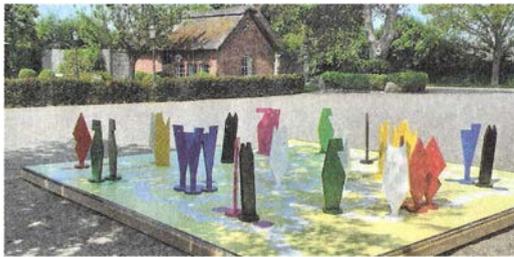
**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bordesholmer Rundschau
01.06.2022

Skulpturensummer 2022 eröffnet

Seit dem 28. Mai ist der diesjährige Skulpturensummer in Bissee eröffnet. Bis zum 15. Oktober sind in der Open-Air-Galerie 27 Arbeiten von 18 Künstlern zu sehen. Das Leitthema Spiel wurde von den Künstlern sehr verschieden umgesetzt.



7 Arbeiten von Georg Engst bilden eine Hommage des 2021 verstorbenen Hamburger Bildhauers, zu dem der Verein Skulptur in Bissee eine besondere Beziehung pflegte, so die Vorsitzende des Vereins Karin Russ. Am 28. August wird diesem herausragenden Künstler eine Sonderveranstaltung gewidmet. Die Ausstellungsmacher laden am 25. Juni zu einem Sommerfest auf Hof Reese ein. Bewohner, Künstler und Kunstinteressierte sind herzlich eingeladen. Wer sich auf einer Führung die Arbeiten von Karina Gloyer-Koepke näher erläutern lassen möchte, hat an folgenden Terminen die Gelegenheit. 12.6./20.8./10.9. jeweils 15 Uhr/Start Antikhof/5,-€

Oder man macht sich selbst auf einen Rundgang durch das schöne Dorf Bissee und hat durch QR-Codes die Möglichkeit mehr über die Künstler und ihre Werke zu erfahren.



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bäuerinnenblatt
11.06.2022

Ein Mund, aus dem (kein) Honig fließt

„Nordisches Wesen“ beim Skulpturensommer in Bissee

Dass sie gerne Honigmet getrunken hätten, behauptet man von den Wikingerinnen.

Was nicht heißt, dass aus ihrem

Mund auch süße Worte entspringen wären.

Bei diesem Nordmann aus Eichenholz könnte es allerdings durch-

aus sein, dass er Honig enthält, denn Stefanie Weilkiens hat ihm eine Bienenbeute eingebaut. Dazu hat die Künstlerin aus Fredesdorf im Kreis Segeberg ein Wildbienen Volk besorgt.

Nun wird ihm zwar kein „Honig ums Maul geschmiert“ sein, und er wird wohl auch nicht „Süßholz raspeln“, dafür umschwirren wehrhafte Insekten seinen Mund. Das passt auch besser zu einem Gesellen mit solch einem finsternen Gesichtsausdruck, der zum Beispiel sagen

könnte: „Und beim nächsten Verse stech' ich!“

Die Figur ist Teil des Skulpturensommers in Bissee bei Bordesholm, der bis zum 15. Oktober geht. Ausführlicher Bericht demnächst im Bäuerinnenblatt.

Tonio Keller



In ihr „Nordisches Wesen“ hat Stefanie Weilkiens einen Bienenstock eingebaut. Foto: Tonio Keller

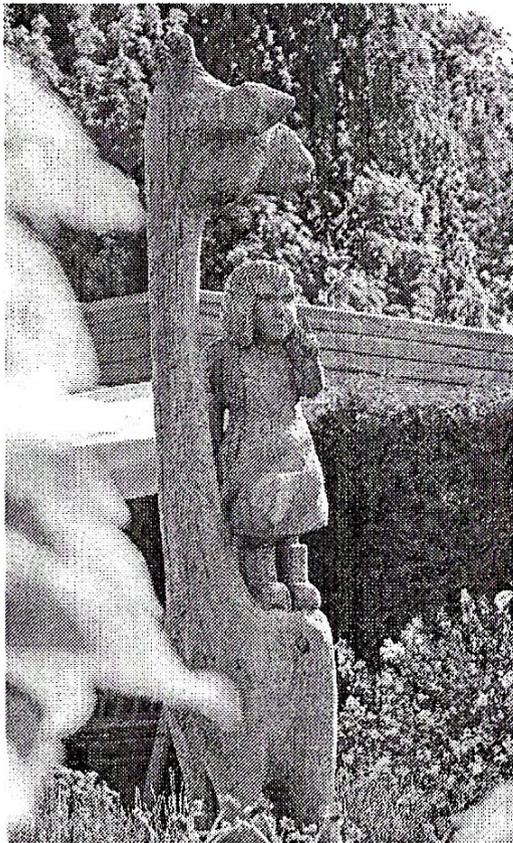


**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bordesholmer Rundschau
22.06.2022

Einladung zum SkulpturenSommerfest in Bissee



Am Sonnabend, 25. Juni 2022, möchten wir im Kreis von Bildhauer*innen, unseren Bisseer Nachbar*innen und kunstinteressierten Besucher*innen das „Bergfest“ der diesjährigen Ausstellungssaison feiern. Zu unserem lockeren Zusammensein mit buntem Programm treffen wir uns auf dem Hof Reese in Bissee (Eiderstraße 21A). Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Abend bei Essen und Trinken; das musikalische Programm der Sommerparty bestimmt die Sängerin und Schauspielerin Sylvia Wieland mit ihrem Trio „Eins, Zwei, Drei“.

Wir freuen uns sehr auf dieses gemeinsame Fest mit Ihnen, gerne können Sie Bekannte und Freun-

dinnen und Freunde mitbringen.

Herzlich willkommen, das Team des Skulpturenvereins



SKULPTUR
IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
22.06.2022



Was ist das denn? Gesprächsstoff liefert „Knolli“. Seit 28. Mai läuft der Skulpturen-Sommer in Bissee, und dieses Werk von Ulf Reisener (im Bild) und Ingo Warnke ist eines von 27 Objekten.

FOTOS: BJÖRN SCHALLER

Das bietet der Skulpturen-Sommer

27 Kunstobjekte sind in Bissee bis Oktober zu sehen – Führungen zum besseren Verständnis

VON VON FRANK SCHEER

BISSEE. Seit gut vier Wochen läuft der Skulpturensommer in Bissee. Der Themenschwerpunkt lautet „Spiel“. 27 Werke können im Bauerndorf an unterschiedlichen Stellen bestaunt werden – darunter auch „Knolli“, die in der Ortseinfahrt von Groß Buchwald kommend optisch ein bisschen an das Coronavirus erinnert.

Bei „Knolli“ handelt es sich um das Werk mit dem Namen „Knolle“ von Ulf Reisener und Ingo Warnke. Das Objekt aus einer Mischung aus Eiche, Robinie, Stahl und Gummi ähnelt einer Kartoffelknolle mit spitzen Stacheln. Ob die Ähnlichkeit mit dem Coronavirus gewollt ist oder ob das Objekt eher an einen außerirdischen Kugelfisch erinnern soll, ist unbekannt. Für Gesprächsstoff sorgt das Kunstobjekt auf jeden Fall. Die Macher des Skulpturen-



Das „Mikado“ von Arno Neufeld ist auch ein Hingucker.

Sommers 2022 haben wegen der noch hohen Inzidenzen im Mai auf eine öffentliche Vernissage verzichtet. An diesem Sonnabend, 25. Juni, wird ab 17 Uhr alternativ ein öffentliches Sommerfest auf Hof Reese neben dem Antikhof gefeiert. Für Livemusik sorgt das Trio Eins Zwei Drei.

Für Karin Russ, Vorsitzende des Vereins Skulptur in Bissee, sind neben „Knolli“ aber auch der im Boden steckende Würfel von Matteo Marchetti im Gar-

ten von Martha Noodt, das in der Eider „schwebende“ Boot aus Alublech von Erik Rühlfer oder „Mikado“ von Arno Neufeld echte Hingucker und auch Gesprächsthemen.

Der Verein selbst möchte mit dem Dorf ins Gespräch kommen. Das soziale Miteinander sei eine wichtige Sache. Eine Frage, so Russ, sei: Ob man konzeptionell (noch) alles richtig mache. Natürlich wird eine Silberhochzeit auch Thema sein – der Ausblick auf

2023. Da feiert der Skulpturen-Sommer seinen 25. Geburtstag. Öffentliche Führungen, gibt es in diesem Jahr auch wieder. Karina Gloyer-Köpke führt die Gruppen durch das Dorf. Die nächste Führung ist am Sonntag, 10. Juli, um 15 Uhr vorgesehen. Eine weitere Tour ist am Sonnabend, 10. September, auch um 15 Uhr, geplant. Die Führung kostet 5 Euro je Gast. Anmeldung werden unter Tel. 04322 / 3360 im Laden von Karin Russ entgegen genommen. Individuelle Führungen können auch vereinbart werden. Die Gruppengröße müsse aber zehn bis 15 Personen betragen.

Weitere Informationen zum Verein und zur laufenden Ausstellung gibt es auch im Internet unter www.skulptur-in-bissee.de. Die Matinee zum Künstlerschwerpunkt Georg Engst ist am Sonntag, 23. Au-

gust, ab 11.30 Uhr im Antikhof vorgesehen. Der Verein appelliert an alle Besucherinnen und Besucher, die Privatsphäre der Bisseer zu wahren und die Grundstücke und Gärten der Eigentümer nicht zu betreten.

• Der Verein möchte mit dem Dorf ins Gespräch kommen. Das soziale Miteinander sei eine wichtige Sache.

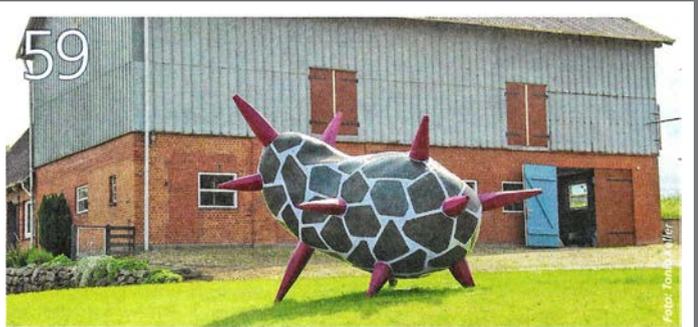
Im vergangenen Jahr hielten sich ganz vereinzelt Spaziergänger nicht daran. Der Verein hatte im Anschluss um mehr Rücksicht gebeten. 2021 hatte der Verein wegen der Pandemie eine Absage überlegt, die Schau dann aber doch organisiert.



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bauernblatt
25.06.2022



Bissee hat die Kunst aufs Spiel gesetzt

Bei einem Spiel denkt man an etwas Unbeschwertes, bei dem es um nichts geht, es kann aber auch ein Spiel mit dem Feuer sein. Das Motto des Skulptursommers in Bissee drückt sich in beiden Aspekten aus. Im Bild: „Knolle“ von Ulf Reisener und Ingo Warnke

Die Kunst aufs Spiel gesetzt

Skulptursommer 2022 in Bissee

Bei einem Spiel denkt man an etwas Heiteres, Unbeschwertes, bei dem es um nichts geht als um Spaß und Freude. Es kann aber auch ein Spiel mit dem Feuer sein — oder es wird etwas Wichtiges aufs Spiel gesetzt. Das Mot-to „Spiel“ des diesjährigen Skulptursommers in Bissee bei Bordsheim drückt sich in beiden Aspekten aus.



Was ihnen in natura nie passieren könnte: Kleine Fledermäuse sind ins Netz der Spinne geraten. „Point of no return“ hat Johann Heinrich Behrends seine Skulptur genannt. Fotos: Tonio Keller

Ein Freilandschspiel, wie man es aus vielen Parks kennt, lädt zum Spielen ein. Erst auf den zweiten Blick (oder gar nicht) bemerkt man, dass alle Figuren dieselbe grüne Farbe tragen. Damit eine Partie zu gewinnen, ist nahezu unmöglich, denn die „Gegner“ unterscheiden sich nicht, und genau das hat die Künstlerin Tina Schwichtenberg beabsichtigt — ein aktueller Denkanstoß, wenn man es auf den Krieg in der Ukraine (oder jeden Krieg) überträgt. Auch das Spiel „Nicht ärgern Mensch!“ von Ida Büssing lässt infolge der veränderten Regeln keine Sieger und Verlierer entstehen.

Klang ohne Geräusch

Spielen darf in Bissee auch der Wind. In den Farben Gelb und Blau ist die „Klangform“ aus Holzern bemalt, die Anna und Michael Rofka dort vor Ort gesammelt haben — Anna stammt aus der Ukraine. Wie ein übergroßer Mückenschwarm schweben die Elemente in der Luft. Einen Klang würden sie nur hervorgerufen, wenn ein Sturm sie packte. So ist es ein Klang, der nur im Kopf entsteht. Wind- und Klangspiele, die sich bewegen, gibt es mehrere entlang der Straße, etwa die von Peter Bergmann. Er hat außerdem noch ein „Augenspiel“ gefe-



Klangform von Anna und Michael Rofka aus Holz, in der Umgebung gesammelt und in den Farben der Ukraine

hrt: Verführerisch und bedrohlich zugleich blickt es auf den Betrachter herab.

Manchmal muss man nur ein klassisches Spielequipment in Großbauen, um eine Idee zu transportieren. Arno Neufeld hat dies ge-

tan mit seinem Ensemble von Mikadostäben. Sie scheinen sich gerade im Fallen zu befinden, und so, wie sie der Zufall zu liegen bringt, werden sie das weitere Spiel bestimmen. Noch ist die Situation unbestimmt, doch im nächsten Augen-

blick schon gibt es kein Zurück mehr, die Spieler müssen mit dem Gegebenen klarkommen. „Point of no return“ hat Johann Heinrich Behrends sein Spinnennetz aus Zinkdraht genannt, in einem Baum ge-

spannt wie ein echtes, wenn auch (wie alles hier) in Übergröße. Eine kleine Spinne sitzt im Zentrum. Doch was hat sich da im Netz verfangen? Es sind Fledermäuse, aus Keramik gefertigt. Eine absurde Situation: Von den Proportionen her wären die Flutiere viel zu groß, um als Spinnenopfer zu taugen. Und überhaupt: Fledermäuse würden sich aufgrund ihres Ultraschallchocolots niemals irgendwo verfangen! Vielleicht ist der „Punkt ohne Wiederkehr“ nur eine Fiktion, eine gedankliche Fessel, die sich leicht zerreißen ließe — wie hauchdünne Spinweben.

Das ist nicht das Ende!

Die Betonung der Sichtweise hat Gleb Dusavitskiy auf die Spitze getrieben. „Timna — not the end of the world“ ist der Titel seines Wer-

kes. Zunächst sieht es eher aus wie eine klassische Gartenschmütze, doch seine Aussage hat es in sich: Das Mädchen Timna (ersichtlich hat Glebs Tochter für sie Modell gestanden) thront auf dem Rücken einer Giraffe und freut sich des Lebens. Der gebürtige Russe Dusavitskiy, der in Danemark lebt, erklärt die zugrunde liegende Idee: Timna ist die Tochter Noahs (die in der Bibel nicht genannt wird), und während die Sintflut für andere Menschen eine Katastrophe ist, ist es für sie das Paradies. Sie kann mit all den Tieren auf der Arche spielen (nun gut, vielleicht nicht mit allen). Dusavitskiy lädt dazu ein, die Perspektive zu wechseln: „In den Augen von jemand anderem erscheint auch das Schlimme als etwas Gutes.“ Oder anders gesagt: Das scheinbare Ende ist nicht das Ende.



„Crash“ — die Einradfahrer von Georg Engst versuchen, die Balance zu halten, können jederzeit stürzen.

Quelle der Hoffnung

Eine „Überforderungsbewältigungskompetenz“ könne Kunst vermitteln, findet Markus Sander vom Vorstand des Vereins „Skulptur in Bissee“, dem es Gleb Dusavitskiys Botschaft besonders angetan hat: nicht etwa Ablenkung schaffen in diesen bedrückenden Zeiten, sondern neue Erfahrungsräume und dadurch eine authentische Quelle der Hoffnung.

Karin Russ vom Vorstand bringt einen anderen Aspekt des Spiels zur Sprache: „Spielen kann ich schlecht alleine.“ Der Mensch ist auf den anderen Menschen bezogen, gewiss in der Gruppe, aber auch als Einzelner.

Halt oder Sturz

Besonders deutlich hat dies Georg Engst zum Ausdruck gebracht. Der im Dezember im Alter von 91 Jahren verstorbene Künstler aus Hamburg-Jersbek erhält in Bissee diesen Sommer ein besonderes Gedenken in Gestalt von sieben ausgestellten Bronzeplastiken. Der Mensch im Spannungsfeld und in Balance mit der Gruppe ist sein immer wiederkehrendes Thema — als „Gruppe mit Anführer“, „Menschengruppe Absturz“ oder

„Formen im Gleichgewicht“. Die Balance steht auf der Kippe bei den Einradfahrern — dem größten Exponat überhaupt auf der Ausstellung. Halten sie einander aufrecht oder bringen sie sich gegenseitig zu Fall? Engst selbst hat sich mit dem Titel „Crash“ wohl für Letztes entschieden. Dem Betrachter



Georg Engst: „Gruppe mit Anführer“

sik und Essen.

bleiben beide Varianten offen. 27 Arbeiten von 19 Künstlern zeigt die Freilichtausstellung in Bissee diesen Sommer. Sie ist bis zum 15. Oktober jederzeit und kostenlos zugänglich. Am Sonntag, 25. Juni, gibt es ein Sommerfest mit Murens und Essen. Tonio Keller



Neuronale Riesennetze: Strumpfhosen, mit Styroporkugeln gefüllt. Irene Anton spinnt das Gebilde an jedem Ort anders weiter.



Arno Neufeld hat Mikadostäbe arrangiert. Im Moment des Fallens bestimmen sie das weitere Spiel.



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten (Web)
27.06.2022

Montag, 27. Juni 2022 Regionales L

Ist ein „Kracher“ in Sicht?

25 Jahre Skulpturen-Sommer in Bissee: Interview mit Organisator Egon Blitza vor der Jubiläumsschau 2023



Galerie öffnen

Egon Blitza, der 1997/1998 die Idee für die Open-Air-Galerie im Bauerndorf hatte, hat dem Ort das Werk „Ein Brunnen für Bissee“ geschenkt. In diesem Jahr sollen die Hinweistafeln angebracht und eine Drehtür am Zaun eingebaut werden. Fotos: Frank Scheer

Bissee. Seit 1998 gibt es in Bissee mittlerweile die landesweit beachtete Open-Air-Galerie Skulpturen-Sommer. Bis Anfang Oktober können 30 Objekte im Bauerndorf bestaunt werden. Nur 2020 fiel die Veranstaltung wegen der Corona-Pandemie aus. Beim öffentlichen Sommerfest am Sonnabend auf dem Hof Reese stand der kommende 25. Geburtstag 2023 zwar nicht im Mittelpunkt, auf Nachfrage gab es aber schon erste Details. Der Verein Skulptur in Bissee könnte sich eine Ausstellung mit allen Künstlern, die bisher dabei waren, vorstellen. Egon Blitza (74), der vor mehr als zwei Jahrzehnten die Idee zum Skulpturen-Sommer hatte, ging kurz auch darauf ein.

Herr Blitza, die Vereinsvorsitzende Karin Russ möchte zum 25. Geburtstag einen „echten Kracher“ organisieren. Sie möchte

alle Kunstschaffenden zu einer Schau einladen, und umliegende Orte wie Brügge oder Nettelsee mit einbeziehen?

Egon Blitza: Das stimmt. Wir haben schon darüber gesprochen, alle Künstler, die schon mal da waren, einzuladen. Konkret ist das aber noch nicht, wir organisieren ja alles ehrenamtlich. Vielleicht werden wir die Teilnehmer auf Dänemark und Norddeutschland beschränken. Das Thema steht auch noch nicht fest. Und wir müssen bei allem, was wir tun, immer das Wohl des Dorfes im Auge haben. Die Bevölkerung ist uns positiv gesonnen. Wir haben aber immer Angst, dass die Stimmung kippt. Über fünf Monate holen wir ja Fremde ins Dorf. Im vergangenen Jahr hieß es während der Corona-Pandemie: „Hier sind mehr Leute als in Kiel.“ Wir haben Schilder aufstellen lassen, dass die Gäste die Privatsphäre wahren und nicht in die Gärten hineingehen sollten.

Und wie war das in den ersten Veranstaltungsjahren?

Ich war damals mit Karin und Helmut Russ vom Antikhof befreundet, habe da abends gearbeitet, später Bilderausstellungen organisiert. Meine Idee war: Das Dorf ist so schön, da müsste man aber ein Sahnehäubchen draufsetzen.

Das war aber nicht einfach, das Dorf wollte kein neues Worpswede werden. Zum Durchbruch verhalf uns Kurt Lange, der sich als Restaurator landesweit einen Namen gemacht hat. Zum ehemaligen Sirenenmast aus den 30er-Jahren veröffentlichte er als Projekt Geschichten, die der Mast erlebt hat. Das war für uns ein Türöffner im Dorf. Der Mast, der eigentlich abgesägt werden sollte, steht immer noch und ist mittlerweile mit Rosen bewachsen.

Haben Sie damals schon geahnt, dass der Skulpturen-Sommer diese Entwicklung nimmt?

Das hat nach den Anfängen eine starke Dynamik bekommen. Als der Bildhauer Jan Koblasa seine Schüler und Schülerinnen schickte, ging es im Anschluss Schlag auf Schlag. Für mich muss ich sagen: Was ich anfangs und was Sinn ergibt, mache ich auch weiter.

Und außerdem macht der Kontakt mit den Künstlern und Menschen hier sehr viel Spaß. Das hier ist keine Arbeit. Auch wenn ich, wie in diesem Jahr im Mai hier eine Woche mithilfe, bis alles steht, dann

empfinde ich das nicht als Arbeit wie als Gartenbauer. Wenn ich aus Neumünster hier ins Dorf komme, dann empfinde ich Ruhe und Erholung.

Und Sie geben auch gerne etwas zurück, wie beispielsweise das Geschenk „Brunnen für Bissee“, was mehrere zehntausend Euro gekostet hat?

Ich nehme, aber ich gebe auch gerne. Die beiden Granitsteine, die in einer Kiesgrube zwischen Bornhöved und Schmalsee gefunden wurden, und nach einer Idee von mir und Rainer Fest bearbeitet wurden, sehe ich als eine Verbindung und Verbundenheit zwischen mir und Bissee. Ich habe keine eigene Familie. Jeder, der Kinder großzieht, schafft so viel Mehrwert für die Gesellschaft.

Ich gebe der Gesellschaft durch mein Engagement und auch die Schenkungen etwas zurück. Ich plane auch, dass Kunstwerk Erbarmen von Georg Engst, das im Vorgarten von Ludwig Fromm (Anmerkung der Redaktion: in Bissee lebender ehemaliger Chef der Muthesius-Kunstthochschule) zu sehen ist, der Fachhochschule Kiel zu schenken. Da habe ich Sozialpädagogik studiert und zum Kanzler Klaus Heinze, der auch Kurator der CampusKunst-Sammlung ist, habe ich gute Kontakte.

und Frank Scheer



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

lebensart
Juni 2022



Ernst Petras – Big Blue Tower

SKULPTURENSOMMER BIS 15. OKTOBER

Auch dieses Jahr hat sich der kleine Ort Bisssee, 20 Kilometer südlich von Kiel gelegen, in ein Kunstparadies unter freiem Himmel verwandelt. Die Landschaftsgalerie kann während der Ausstellungsdauer 24 Stunden am Tag kostenlos besucht werden. Das Thema in diesem Jahr ist „Spiel“. Zu den 16 beteiligten Künstler:innen gehören beispielsweise Ingo Warnke und Ulf Reisener, der unlängst verstorbene Georg Engst, der mit sieben Arbeiten besonders gewürdigt wird, Matteo Marchetti sowie Ida Büssing. Es darf sich wieder auf eine breite Vielfalt großartiger Kunstwerke gefreut werden, die in Vorgärten, auf Wiesen, am Straßenrand und anderen Plätzen in Bisssee zu sehen sind. Ein guter Startplatz für die Kunsttour durch den Ort ist der Antik-Hof



Ulf Reisener/Ingo Warnke – Knolle

Bisssee, wo es auch die gedruckten Lagepläne mit den entsprechenden Informationen gibt.

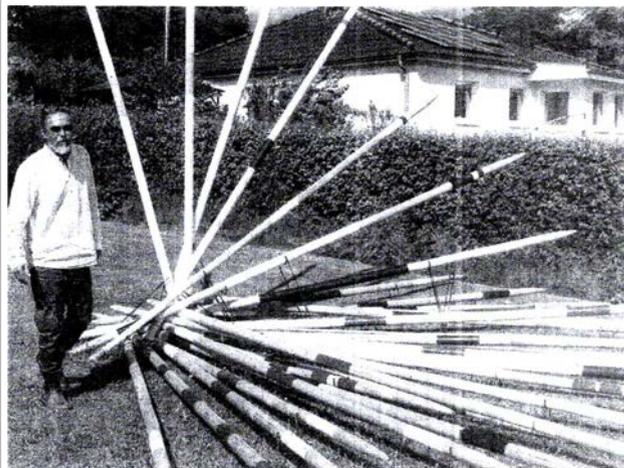
» www.skulptur-in-bisssee.de



SKULPTUR
IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier
04.07.2022



Künstler Arno Neufeld aus Kühren präsentiert in Bissee sein Werk „Mikado“. Foto: Oliver Funke

Riesen-Mikado-Stäbe und bunte Knollen begeistern Kunstfans

Sommerfest bei der Skulpturenschau in Bissee

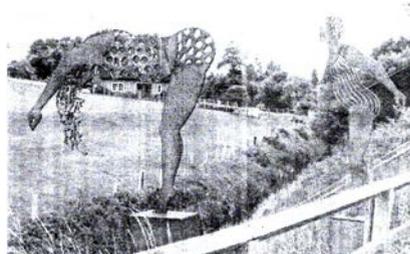
BISSEE Bei einem ganz besonderen Jour fix ging es auch die große Ambivalenz zwischen Kindlichkeit und Reife, Illusion und Wirklichkeit. Als Alternative zur Eröffnung trafen sich im Künstlerdorf Bissee 100 Kulturfreunde, um die Eröffnung der aktuellen Skulpturenschau noch einmal nachzufeiern, zu fachsimpeln und zu staunen.

Ein kleines Dorf voller skurriler Kunst

„Die Besucherzahlen unserer Schau sind bereits jetzt schon wieder richtig gut“, meinte Egon Blitza, Mitglied des Skulpturenvereins und Urgestein der jedes Jahr aufs Neue begeisterten Werkchau im kleinen Dorf an der Eider.

Kein Wunder, locken doch ein überdimensionales Mikadospiele — ein Werk des Künstlers Arno Neufeld im XL-Format — sowie eine riesige bunte „Knolle“ von Ulf Reisener und Ingo Warnke und unzählige kleine und große Exponate — „Wunder“, die sich in freier Natur erwandern lassen.

Und auch die besondere Verbindung zwischen Anspruch und Leichtigkeit wurde beim Fest auf dem Hof Reese noch einmal deutlich. So ließ es sich bei Bratwurst und Bier auch vortrefflich über den höheren Sinngehalt des Ausstellungs-



Echte Hingucker in der Landschaft: Die stählernen Badenixen der Künstlerin Isobel Lange — dynamisch und in stilisierter Bewegung.

mottos „Spiel“ sinnieren. Während Karin Russ vom Skulpturenverein die Besucher zum Feiern einlud, stellten Markus Sander und Jan Olav Hinz vom Verein noch einmal die Bedeutung von Spiel in der heutigen Zeit hervor, die große Ambivalenz zwischen Kindlichkeit und Reife, Illusion und

Wirklichkeit. Stets gelte es, Neues zu entdecken, und wie könne dies besser als auf spielerische Art erfolgen?

Wer dieses Jahr noch nicht in Bissee zum Wandern von Kunst zu Kunst war, kann noch die Gelegenheit nutzen und sich bis zum 15. Oktober aufmachen und auf Entdeckungsreise gehen. *fun*



Markus Sander (rechts) und Jan Olav Hinz vom Verein erläuterten noch einmal das Motto „Spiel“ der Ausstellung. Foto: Oliver Funke



**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier
26.08.2022



Die Skulptur „Crash“ von
Georg Engst. Foto: M. Sander

Matinee zur Erinnerung an Georg Engst

Bissee Im Dezember 2021 verstarb der 1930 in Hamburg geborene Bildhauer Georg Engst. Per Testament hatten sich der Künstler und seine (ebenfalls verstorbene) Frau, die Hamburger Kunsthändlerin Vera Klose, die Pflege seines künstlerischen Vermächnisses gewünscht. Diesem Wunsch kommen die Nichte des Künstlerpaares Carina Rodewoldt und die befreundete Grafikdesignerin Marte Sach nach und veranstalten am kommenden Sonntag, 28. August, um 12 Uhr eine „Engst Matinee“ in der Bisseer „Hofscheune“, Eiderstraße 27.

Bissee als Veranstaltungsort bietet sich an: In der noch bis Oktober laufenden Sommerausstellung des Vereins Skulptur in Bissee werden acht Großskulpturen des weltweit renommierten Künstlers gezeigt. Die Veranstalterinnen der Matinee ergänzen diese Exponate durch zahlreiche kleinere Arbeiten, die während der Veranstaltung am nächsten Sonntag gezeigt werden. Der Besuch der Matinee ist kostenfrei; Voranmeldungen sind nicht notwendig. oh